

sohl. Dann deuten die gewiß uralten Wälle bei Deetz, so wie der gewaltige Stein, der vor ihnen auf der Feldmark Klinker ruht: Pempelgraf (Pompeliusgruft) genannt; ferner viele Dorfnamen, z. B. Deetz (Deutsch-Lager?) Kläden, sonst Kloden, (Claudius Drususstätte?), Volkfelde, auch Vorsfelde (vom Kriegsvolk des Varus), Binzelberg, in Karl IV. Landbuche: Winkel- (Zammer-) berg am dortigen Schat oder Schadenberge; dann die vielen gewaltigen Hühnengräber jenseits der Wälle bei Kläden und Steinfels, mit manchen andern Umständen, z. B. gefundenen Knochenlagern bei Volkfelde — auf ein unglückliches blutiges Zusammentreffen unserer guten Altvordern, der Sennonen und Longobarden mit den Römern. Siegreich scheint nun Drusus, nach kurzem Standlager bei Kläden, die Sennonen in einem Zuge fort über Arnim (Aarenheim) bis nach Hemerten an der Elbe verfolgt zu haben. In dieser Gegend sind vormals nach Versicherung des sel. Predigers Spiker zu Eichstedt auch römische Denarien gefunden worden. Bei Hemerten ist auch ein sehr beachtungswerther Begräbnißhügel, Hermesberg genannt, aus welchem vor etwa 150 Jahren die merkwürdigsten Ausgrabungen geschehen sind.

Nachdem Drusus nun Bedenken getragen haben mag, über die Elbe dem Feinde nachzusetzen, scheint er sich nördlich der Elbe nach Arneburg und Werben, wobei noch der Name Drudenhoff nachdenklich ist, gewandt zu haben. Von Arneburg durchstrich Drusus nun vielleicht nordwestlich und nördlich über Polkritz, Drüsedau, den Klai (Klajiwald), Drüsedau und Dröse die Altmark und berührte auch nördlich die Elbe. Sein Zug ging hierauf wieder südlich herunter, an den sogenannten Planken, und ihren gewiß uralten Abwehrwällen vorbei, ferner über Kläden bei Arendsee — Hilgenfelde, wo noch ein großer Lagerplatz mit Wällen sich befindet. Von hier gelangte er etwa über Kosse oder Kogebu nach Gladigau, welches noch deutlich eine Klodijau verräth, und von da über Krumke nach Arneburg zur Elbe zurück. Eine Unglück weissagende Alraune oder vielmehr dreiste Fürstentochter schreckte ihn endlich von seinem beharrlichen Vorsatz, mit dem ganzen Heere überzusetzen, ab, und er ließ es,